

Leistungsbewertung¹

→ setzt sich zusammen aus **Korrektur** (Überprüfung einer Schülerarbeit) und **Noten** (Bewertung)

Aufgabenform: - Übersetzung → macht 2/3 der Gesamtnote im Abitur aus

- Interpretieren → **Matrix zur Konstruktion der „Interpretationsaufgabe“ nach H. Roth**

- 4 Lernzielstufen: Reproduktion, Reorganisation, Transfer, Problemlösendes Denken
- Inhaltsbereiche: Lateinische Sprache, Sprach – und Textreflexion, Lateinische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte
- verschiedene Aufgabentypen: sind drei verschiedenen Anforderungsbereichen zuzuordnen und sollen hierarchisch aufgebaut sein

→ **Anforderungsbereich I = Reproduktion/Reorganisation:** Nennen, Erkennen, Auswählen; Zusammenstellen; Zuweisen; Beschreiben; Analysieren; Paraphrasieren

→ **Anforderungsbereich II = Transfer :** Erklären; Erschliessen; Einordnen; Entwickeln

→ **Anforderungsbereich III = Problemlösendes Denken:** Definieren; Interpretieren; Begründen; Vergleichen; Stellungnahme

- Einheitliche Prüfungsordnung in der Abiturprüfung (EPA) von 1975 schreibt vor, dass Anforderungsbereich II und III höher gewertet werden als Anforderungsbereich I.

Korrektur:

➤ **Negativkorrektur:** (von K. Bayer entwickelt)

→ Fehlerursachen zu den vier kognitiven Lernzielstufen nach H. Roth gesetzt

→ Matrix reicht von ¼ Fehler für leichte Verstöße im Bereich der Muttersprache bis zu 3 Fehlern für schweren Konstruktionsfehler.

➤ **Positivkorrektur:**

→ nach 4 Lernzielen geordnet: Grundvokabular, Formenlehre, syntaktische Strukturen, Übersetzen

→ Verstöße gegen Wortschatz, Formenlehre, Satzlehre, Textverständnis, Grammatik, Stil der deutschen Sprache werden in leichte, mittlere und schwere Fehler eingeteilt.

→ besonders gute Übersetzungen mit Pluspunkten gewürdigt

➤ **EPA – Matrix:**

→ Verstöße gegen 4 Lernziele: Vokabular, Begriffe, Wendungen / Formenlehre / Syntax, formale Struktur / Textreflexion → je nach Anforderungsbereich I, II oder III mit halbem, ganzem oder Doppelfehler bewertet

➤ **Erwartungshorizont (EH) bei Interpretationsaufgaben:**

→ sachliche Richtigkeit/Vollständigkeit/eine dem Aufgabentyp angemessene, prägnante, logische Dartsellung

Benotung:

× **Übersetzung:**

→ Länge der Arbeit gemessen an der Zahl der Wörter

→ 100 lateinische Wörter bzw. 120 griechische Wörter: 0-3,5=1; 4-7,5=2; 8-11,5=3; 12-15,5=4; 16-19,5=5; 20-...=6

× **andere Aufgaben:**

→ Prozentverhältnis entscheidet über Note; bei 40%-50% liegt Grenze zwischen Note 4 und Note 5

BE	NOTE	NOTENPUNKTE
20,19,18	1	15,14,13
17,16,15	2	12,11,10
14,13,12	3	9,8,7
11,10,9	4	6,5,4
8,7,6	5	3,2,5,
5,4,3,2,1,0	6	0

1 Tipp, Ulrich: Leistungserhebung und Leistungsbewertung in: Fachdidaktisches Studium in der Lehrerfortbildung. Alte Sprachen, Band 1. München 1979, S.140 – 160.